

FRANK MARTIN

GOLGOTHA

MARTINSKIRCHE BASEL

SAMSTAG, 8.4.2017, 19.30 UHR

PALMSONNTAG, 9.4.2017, 17.00 UHR

Leitung: Joachim Krause

Solisten: Sophie Klußmann, Sopran; Marion Eckstein, Mezzosopran
Brenden Gunnell, Tenor; Markus Eiche, Bariton; Simon Robinson, Bass

Orchester: Basel Sinfonietta

**DAS SCHWEIZER
PASSIONS-
ORATORIUM**

PROGRAMM

Dauer ca. 100 Min., Werkeinführung mit Prof. D. Sackmann 1 Std. vor Konzertbeginn

www.baslerbachchor.ch

Fr 3.–



Virtuos durch die kaufmännische Berufswelt:

Weiterbildungen an der Handelsschule KV Basel.

Mehr von Ihrer Weiterbildung. In Basel.

www.hkvbs.ch oder 061 295 63 63

**kaufmännischer
verband**
mehr wirtschaft. für mich.
basel

FRANK MARTIN (1890–1974)

SEIN LEBEN

Der Komponist Frank Martin wurde am 15. September 1890 als jüngster Sohn des calvinistischen Pfarrers Charles Martin in eine seit 1750 in Genf ansässige hugenottische Familie geboren. Nach dem Abitur widmete er sich zunächst naturwissenschaftlichen und mathematischen Studien, ehe er sich 1910 endgültig für die Musik entschied und bei dem Genfer Komponisten Joseph Lauber Harmonielehre, Komposition und Instrumentation studierte.

Schon 1911 erschien sein Name erstmals auf den Programmen eines Schweizer Tonkünstler-Festes. Ab 1928 entfaltete er auch eine reiche pädagogische Tätigkeit an verschiedenen Genfer Instituten. Während des Zweiten Weltkrieges war er Präsident der Association Suisse des Musiciens.

Im Sommer 1946 siedelte sich Frank Martin mit seiner Familie in Amsterdam an. Von dort aus wirkte er in den Jahren 1950 bis 1957 als Professor für Komposition an der Musikhochschule in Köln. Er starb am 21. November 1974 in Naarden, Niederlande.

SEIN KOMPOSITIONSSTIL

Frank Martins kompositorische Entwicklung prägten verschiedene Phasen. Stand er als Heranwachsender im Banne der Musik Johann Sebastian Bachs – eine Aufführung von Bachs Matthäuspassion hatte auf den Zehnjährigen einen unvergesslichen Eindruck gemacht – so entdeckte er als Schüler und Abiturient Chopin, Schumann, Wagner und später auch Mussorgsky, Monteverdi und Debussy für sich. In seinen ersten Kompositionen ist noch der Einfluss der deutschen Romantiker um Franz Liszt zu spüren, bald finden sich aber Anklänge an César Franck, Gabriel Fauré, Debussy und Ravel.

Anfang der zwanziger Jahre begann Frank Martin sich mit der «Neuen Musik» zu beschäftigen.

Von sehr grosser Bedeutung wurde seine Begegnung mit der Kompositionsmethode Arnold Schönbergs, die er in den 30er-Jahren studierte. Durch die Verbindung der dodekaphonischen Technik mit seinem individuellen tonalen Empfinden gelangte Frank Martin zu einer ganz persönlichen musikalischen Sprache, in der sowohl Elemente des französischen Impressionismus als auch die Zwölfton-Technik eine grundlegende Bedeutung gewannen. Ohne die eigentliche Reihentechnik im strengen Sinne anzuwenden, verwendete Martin häufig Zwölfton-Melodien, die er mit einer freien Dreiklangsharmonik in Beziehung setzte. Zudem stellte er eine homophone und eine polyphon sehr dichte Satzweise einander gegenüber. Damit entwickelte Martin in seinem persönlichen Stil eine Synthese aus der Zwölftontechnik Arnold Schönbergs und der traditionellen klassischen tonalen Musik.

SEIN ŒUVRE

Schwerpunkt seines Schaffens bilden Vokalwerke, so mehrere Oratorien, unter anderem Golgotha, In Terra Pax, Le Mystère de la Nativité und das Requiem. Dazu kommen zahlreiche kleinere Werke sowie Werke für Sologesang und Orchester wie Le Vin Herbé, Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke nach Rainer Maria Rilke sowie die Sechs Monologe aus Jedermann.

Neben gewichtigen musikdramatischen Werken wie Roméo et Juliette, Athalie und Der Sturm stellt sich Martins Vielfältigkeit auch in der reinen Instrumentalmusik dar.

Davon zeugen mehrere Solokonzerte (für Violine, Cembalo, Cello, Klavier) ebenso wie Kammermusik für diverse Instrumente.

Sein 1941 komponiertes Kammer-Oratorium *Le Vin herbé* (Der Zaubertrank) hat Martins Namen auch erstmals im Ausland bekannt gemacht. Internationalen Ruhm erlangten seine *Petite Symphonie concertante*, die 1945 in Zürich uraufgeführt wurde und in kurzer Zeit ihren Siegeszug durch die ganze Welt antrat und sein bekanntestes und meist gespieltes Oratorium *Golgotha* sowie die Kantate *In terra pax*.

GOLGOTHA (1945/48)

«Golgotha stellt für mich ein einzigartiges Ereignis in meinem Leben als Komponist dar. Die lange Zeitspanne, die der Ausarbeitung dieses Oratoriums gewidmet war, lebt für uns beide, für meine Frau wie für mich, in der Erinnerung fort als eine gesegnete Zeit, als eine Karwoche, die fast drei Jahre gedauert hat.» (Frank Martin)

Im Jahre 1945 sah Frank Martin in einer Ausstellung das Bild «Die drei Kreuze» (1653) von Rembrandt, einen Kupferstich, den dieser in fünf Varianten gedruckt hatte. Dieses Bild sah sich Martin mehrmals an und liess sich dadurch zu seinem dritten geistlichen Werk *Golgotha* inspirieren, obwohl er die Idee einer Passion – nach Bachs *Matthäuspassion* – zunächst als Anmassung empfand.

Martin nahm sich drei Jahre Zeit für die Komposition. Er wählte selbst die Texte aus, wobei er Textstellen aus den Evangelien und den Psalmen, aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther sowie dem Exultet (dem Auferstehungshymnus der Osternacht) mit den *Confessiones* des Augustinus (354–430) kombinierte. In zehn Bildern angelegt erzählt *Golgotha* die Ereignisse von Jesus' Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung. Uraufgeführt wurde dieses Werk am 29. April 1949 in Genf.

AUFBAU

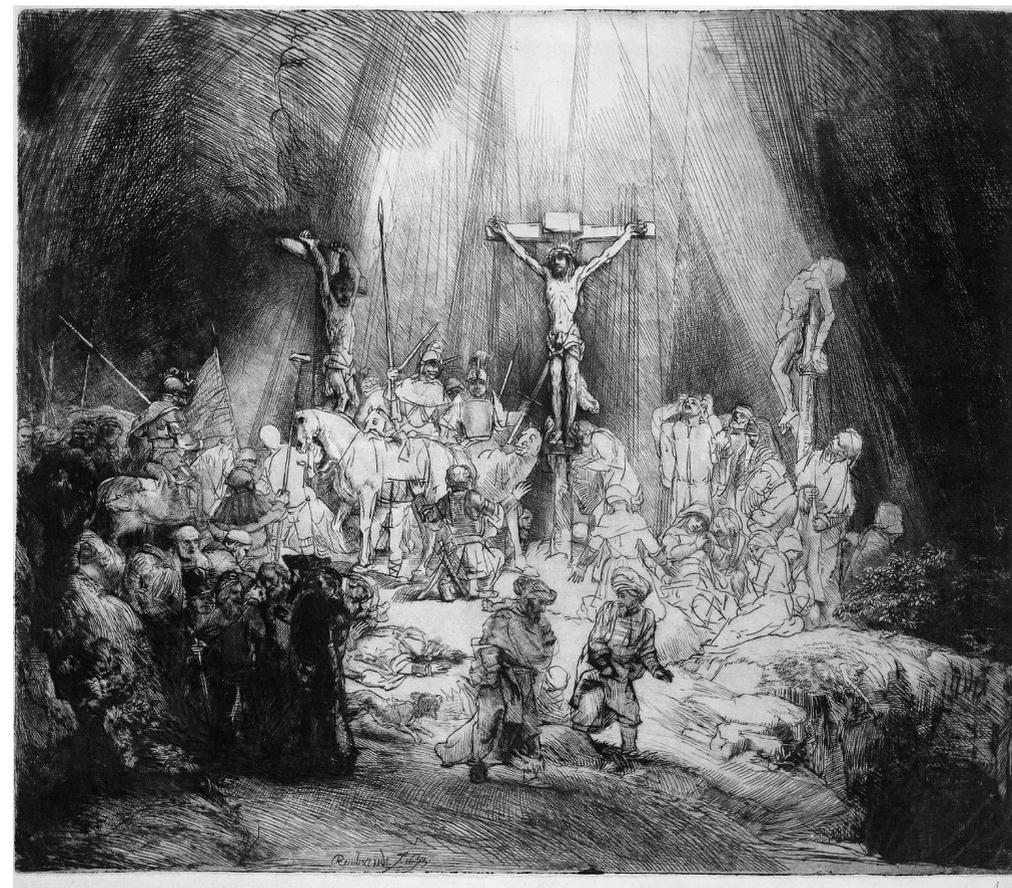
Durch einen Eingangschor, ein Intermedium als Eröffnung des zweiten Teils und den Schlusschor ist das Werk formal gegliedert. In der zweiteiligen Anlage trennt es die Vorgeschichte zum Leiden Christi – Jesu Einzug in Jerusalem, seine Verurteilung durch die Pharisäer, das letzte Abendmahl und Gethsemane – von der eigentlichen Passion – Jesu Prozess vor dem hohen Priester, seine Verurteilung durch Pilatus und sein Tod am Kreuz (so wie wir es von Bachs *Matthäuspassion* kennen).

Neu in der gesamten Tradition der Passionsvertonungen ist der Einbezug des Osterjubels im abschliessenden Teil, in der die bejahende Glaubensaussage Martins und der Ausblick auf die Erlösung aller durch den Tod und die Auferstehung Jesu strahlend aufgezeigt wird.

Gesetzt ist das Werk für fünf Solisten (Sopran, Alt, Tenor, Bariton und Bass), gemischten Chor, Orgel und Orchester. Der Bariton in der Rolle des Christus hat die herausragendste Stellung im Quintett, Christus ist Dreh- und Angelpunkt in diesem Werk. Das Geschehen konzentriert sich komplett auf ihn.

Die Erzählung des Passionsgeschehens verteilt Martin auf die anderen Solisten und den Chor, je nach Aussage und Kontext. Eine Schlüsselrolle kommt dem Chor in den drei Meditationen (Teile I, VI und X) zu, und er fungiert zudem als Ausdruckgeber des aufgewühlten, verurteilenden, aber auch mitleidenden und am Schluss den Osterjubel in die Welt tragenden Volkes.

Das grossbesetzte sinfonische Orchester mit doppelt besetzten Holzbläsern, vollem Blechbläsersatz und Schlagwerk, mit Klavier und solistischer Orgel gibt diesem Werk eine tiefe klangliche Dimension in allen Schattierungen dieses aufwühlenden Dramas, und trägt mit differenzierter Instrumentation viel zur ausserordentlichen Wirkung bei.



Die drei Kreuze; Rembrandt van Rijn, 1653 Radierung

Martin gelingt eine besondere Gratwanderung zwischen den Stilen von Oper und Passion, um seine Gedanken zum Glauben an Christus zu formulieren. Beeindruckend sind die Dramatik und die Effektivität, wie er seine Bilder in Musik transponiert und dabei stets den Erzählbogen weiterführt.

DIE WIRKUNG

Dem Publikum wird in 100 Minuten ein Drama pur vor Augen geführt, emotionsgeladen, voller Liebe und Hass, mit aller Härte und Brutalität: «Wie konnten Menschen dich richten mit solcher Härte, solchem Hass, einen Tod Dir bereiten, so schändlich und grausam?» (Teil VII).

Und auch das Ende überrascht: Nicht stiller Abschied, tränenreiche Trauer oder Beweinung der Kreuzigung, sondern Auferstehung, Jubel über den Triumph des Lebens über den Tod, Helligkeit und Freude geleiten uns wieder zurück in die Welt. Die Passion, das Leiden, der grausame Tod sind nur Übergang zu Auferstehung und Freude und Erlösung. Das Leiden war Durchgang auf dem Weg zum Osterereignis, die andere, aber notwendige Seite des Heilsgeschehens. «Christus starb für uns, in Christ ward uns geschenkt das Leben» (Teil I).

Joachim Krause

BASLER BACH-CHOR

Mit einer mehr als 100-jährigen Tradition präsentiert sich der Basler Bach-Chor heute als jung gebliebener, moderner Konzertchor mit rund hundert Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Region. Sein Engagement gilt einem sorgfältig gepflegten traditionellen Oratorien-Repertoire mit J. S. Bach als Schwerpunkt, dem bekannte und auch weniger bekannte Chormusik des 17. bis 20. Jahrhunderts sowie Uraufführungen zeitgenössischer Schweizer Komponisten gegenübergestellt werden.

Seit 1986 steht der Chor unter der künstlerischen Leitung von Joachim Krause. Seine kompetente und kontinuierliche Aufbauarbeit zeigt sich u.a. darin, dass der Chor – trotz seiner Grösse – sehr agil wirkt und durch grosse Intonationsicherheit, deutliche Artikulation und rhyth-

mische Klarheit auffällt. In Zusammenarbeit mit dem Gemischten Chor Zürich wurden grosse Projekte wie das War Requiem von Benjamin Britten, das Requiem von Antonín Dvořák, das Buch mit sieben Siegeln von Franz Schmidt und The Dream of Gerontius von Edward Elgar realisiert. Der Basler Bach-Chor hat wiederholt Kompositionsaufträge an zeitgenössische Schweizer Komponisten vergeben und deren Werke uraufgeführt: an Jost Meier für Vom Ende der Zeit, Matthias Heep für Ergänzungen zu Bachs fragmentarischer Markus-Passion, Paul Suits für jüngst und einst, Martin Derungs für ... eingeschlossen... und an Andrea Lorenzo Scartazzini für Viaggiatori.

WIR DANKEN HERZLICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG, DIE UNS DIE DURCHFÜHRUNG DIESES KONZERTES ERMÖGLICHT HAT: ALFRED HOSCH, BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGS- AUSGLEICH, BANK DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BARBARA UND RUEDI WIRZ, BASELLANDSCHAFTLICHE KANTONALBANK JUBILÄUMSSTIFTUNG, ERNST GÖHNER STIFTUNG, KULTURPOOL LEIMENTAL, MISS H-MOLL, NN



SOPHIE KLUßSMANN, SOPRAN

Sophie Klußmann hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der gefragtesten deutschen Konzertsängerinnen entwickelt. Ob Mozarts Konzertarien, die sie weltweit sang, oder die Musik des 20. Jahrhunderts, welche sie u.a. mit dem Berliner Scharoun Ensemble und dem Pianisten Oliver Triendl aufführt und einspielt.

Sie singt die grossen Werke von Johann Sebastian Bach bis Gustav Mahler mit Dirigenten wie Marek Janowski, Ingo Metzmacher, Helmuth Rilling und Karl-Heinz Steffens an Orten wie der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, dem Muziekgebouw Amsterdam, dem Théâtre du Châtelet, dem New York City Center und der Concert Hall of National Grand Theatre in Peking.

Bei den Osterfestspielen in Baden-Baden coverte sie Anna Netrebkos «Donna Anna», 2016 gab sie ihr Rollendebüt als Micaela (Carmen) in Wuhan/China. Sophie Klußmann arbeitet mit führenden Originalklangspezialisten wie Marcus Creed, Václav Luks oder Attilio Cremonesi. Die Komponisten Christian Jost und Frank Schwemmer schrieben eigens Partien für sie.



MARION ECKSTEIN, MEZZOSOPRAN

Marion Eckstein wurde in Bernkastel-Kues geboren und studierte an der Musikhochschule Stuttgart, wo sie ihre Gesangsausbildung mit Auszeichnung abschloss.

Als Konzertsängerin machte sich die Mezzosopranistin sehr rasch einen Namen auf den grossen europäischen Musikpodien und Festspielen und arbeitete mit zahlreichen namhaften Dirigenten und renommierten Orchestern zusammen.

Ihr Repertoire reicht vom Barock mit den grossen Oratorien Bachs und Händels bis hin zu den grossen romantischen Werken wie Verdis Requiem und den Orchesterliedern Gustav Mahlers und Richard Wagners. Darüber hinaus wirkt sie regelmässig bei Aufführungen zeitgenössischer Musik mit.

Ecksteins grosse Repertoirebreite dokumentieren neben zahlreichen Rundfunkaufnahmen auch ihre CD-Einspielungen. Darunter seien erwähnt Telemanns «Messias», Händels «Messias», Mozarts «Requiem», Weihnachtskantaten von Charpentier und die CD «Lotti-Zelenka-Bach» des Labels harmonia mundi, die mit dem begehrten Gramophone Award in der Kategorie «Baroque-vocal» ausgezeichnet wurde.



BRENDEN GUNNELL, TENOR

Der jugendliche Heldentenor Brenden Patrick Gunnell gehört spätestens seit seinem erfolgreichen Glyndebourne-Debüt im Jahr 2015 endgültig zu den wichtigen Sängern seiner Zeit. Am Staatstheater Saarbrücken feierte er mit grossem Erfolg sein Rollendebüt als PETER GRIMES, eine der zentralen Rollen seines Repertoires. Als Königssohn in den KÖNIGSKINDERN war er an der Semperoper Dresden zu hören sowie in der Titelpartie in Mozarts IDOMENEO am Teatro La Fenice in Venedig.

Wichtige zukünftige Opernengagements sind der Maler in Bergs LULU am Teatro dell'Opera di Roma, Hüon in Webers OBERON an der Bayerischen Staatsoper München und an der Oper Köln und David in DIE MEISTERSINGER an der Oper von Peking (Juni 2018).

Zukünftige Konzerte führen ihn unter anderem mit GOLGOTHA von Frank Martin in die Tonhalle Zürich, mit Mahlers DAS KLAGENDE LIED zum Radio Filharmonisch Orkest Amsterdam und zur Rai Torino (James Conlon), mit Schumanns DAS PARADIES UND DIE PERI zur Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Daniele Gatti) sowie mit Liszts FAUST-SYMPHONIE zum London Symphony Orchestra (Antonio Pappano).



MARKUS EICHE, BARITON (JESUS)

Markus Eiche wurde in St. Georgen im Schwarzwald geboren, er studierte in Karlsruhe und Stuttgart und ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Gesangswettbewerbe.

Engagements: An der Bayerischen Staatsoper u.a. Besenbinder in HÄNSEL UND GRETEL, Sprecher in DIE ZAUBERFLÖTE und Faninal in ROSENKAVALIER. Bei den Bayreuther Festspielen Donner in RHEINGOLD und Gunther in der GÖTTERDÄMMERUNG. An der Wiener Staatsoper Valentin in FAUST, Graf in CAPRICCIO und Musiklehrer in ARIADNE. An der Opera Nomori, Tokyo Gunther in GÖTTERDÄMMERUNG und auf einer Tournee mit dem NDR Sinfonieorchester Donner in RHEINGOLD in Hamburg, Dortmund und Baden Baden, Kurwenal in TRISTAN UND ISOLDE beim Cleveland Orchestra, Donner in RHEINGOLD am Royal Opera House Covent Garden, London, Wolfram in TANNHÄUSER beim Wagner Festival in Budapest, sowie Faninal in DER ROSENKAVALIER an der Metropolitan Opera, New York. Konzerte mit Frank Martins GOLGOTHA in Basel und in der Tonhalle Zürich, Janaceks GLAGOLITHISCHE MESSE in der Tonhalle Zürich, Nils Gades COMALA beim Radio DR in Kopenhagen, die Titelpartie in Mendelsohns PAULUS in der Philharmonie Essen.



SIMON ROBINSON, BASS

Der im englischen York geborene Bass-Bariton Simon Robinson verfügt über ein breitgefächertes Repertoire von Barock, über die Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik. Er studierte Gesang u.a. an der Universität der Künste Berlin bei Professor Robert Gambill.

Er tritt weltweit mit führenden Dirigenten wie Helmut Rilling, René Jacobs, Christopher Moulds, Christian Curnyn, Christophe Rousset, Nicolas Fink auf. 2014 sang er in der Händel/Telemann-Oper «Otto» die Titelpartie bei den Telemann-Festwochen Magdeburg und im Grand Théâtre de la Ville du Luxembourg. Im Juni 2015 hatte er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper (Münchner Opernfestspiele) in Monteverdis «Orfeo» unter Christopher Moulds. 2017 debütierte er am Würzburger Mozartfest als Leporello in Don Giovanni unter der Leitung von Wolfgang Katschner.

Wichtige Konzertauftritte: u.a. eine Bach Tournee mit Helmut Rilling, Bachkantaten mit der Akademie für Alte Musik, Die Schöpfung mit dem Latvian National Symphony Orchestra unter Nicolas Fink und Mozarts «Requiem» mit dem Tallinn Chamber Orchestra.

JOACHIM KRAUSE, DIRIGENT

Joachim Krause wurde in Fulda (D) geboren. Im Rahmen des A-Kirchen-Musikstudiums mit anschliessendem Solistendiplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. studierte er dort Chor- und Orchesterleitung. Ein Studium in Paris und Hospitanzen bei verschiedenen Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung.

Seit 1984 ist er Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors. 1988 gründete er das Kammerorchester «Concertino Basel», das er bis 2000 leitete; zudem war er von 1995–1999 Leiter des Kammerchores «Vocapella Basel». 1996 übernahm er den traditionsreichen Gemischten Chor Zürich. Seit 2002 ist er musikalischer Leiter des Vocalensembles «I Sestini», das als Schwerpunkt die Musik Claudio Monteverdis und dessen Zeitgenossen pflegt.



Uraufführungen zahlreicher Oratorien und Musiktheater-, Orchester- und Orgelwerke zeugen von seinem besonderen Interesse an der Musik unserer Zeit. Rundfunk- und CD-Produktionen ergänzen das Bild dieses vielseitigen Musikers.



BASEL SINFONIETTA

Die Basel Sinfonietta überrascht seit ihrer Gründung im Jahr 1980 mit Programmen zwischen Neuer Musik, Jazz, Performance und Multimedia. Mit der Förderung junger Talente sowie Schul- und Jugendprojekten setzt sich das Orchester zudem für die Verbreitung neuer Musikformen ein. So hat die Basel Sinfonietta bislang über 150 Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen zum Erklingen gebracht.

Mit rund 100 Mitgliedern ist die Basel Sinfonietta das einzige Orchester dieser Grösse, welches konsequent demokratisch verwaltet wird. Mit Baldur Brönnimann verfügt das Orchester seit der Saison 2016/17 erstmals in seiner Geschichte über einen Principal Conductor.

Die Basel Sinfonietta hat sich bis über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht,

etwa mit Einladungen an die Salzburger Festspiele, zum Lucerne Festival, zu den internationalen Ferienkursen in Darmstadt und vielen mehr.

Aktuell setzt sich die Basel Sinfonietta vermehrt mit alternativen Konzertformen und -orten auseinander. In jeder Saison werden Themen behandelt, die das Leben in der Heimatstadt des Orchesters und der Region Basel bestimmen. Die laufende Saison steht unter dem Begriff «Grenzen» und nimmt die Lage der Stadt am Dreiländereck auf. Die Basel Sinfonietta wird u.a. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land unterstützt.

DOMINIK SACKMANN

Einführung

Dominik Sackmann, geboren 1960, studierte Musikwissenschaft, Kirchengeschichte und Latein in Basel und Bern. Nach dem Orgelstudium in Zürich war er von 1988 bis 1994 Musikredaktor beim Schweizer Radio DRS 2.

Seit 1992 ist er Dozent für Musikgeschichte, Aufführungspraxis und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste und seit 2001 ist er dort auch als Leiter des Forschungsschwerpunkts Musikalische Interpretation tätig. Lehraufträge an den Universitäten in Freiburg i. Br. und St. Gallen runden seine wissenschaftliche Tätigkeit ab.

Seit 1994 ist er Geschäftsführer der Stiftung Christoph Delz (Basel). Zudem ist er Vizepräsident des Capriccio Barockorchesters sowie Präsident der Sektion Zürich der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.



Mit Publikationen zur Musikgeschichte des 16. bis 20. Jahrhunderts, speziell zu J. S. Bachs Instrumentalmusik, zu Schweizer Musik, zu Aufführungspraxis und Interpretationsgeschichte machte er sich einen Namen. 2014 begleitete er die Uraufführung der Neufassung von Bachs Markus-Passion (zusammen mit Matthew Halls).



**RESTAURANT
SCHLÜSSELZUNFT**

Restaurant & Bistro
Freie Strasse 25
4001 Basel
+41 (0)61 261 20 46
www.schluesselzunft.ch
kontakt@schluesselzunft.ch



STILVOLL GENIESSEN
IM HERZEN VON BASEL

GOLGOTHA – ORATORIUM IN ZWEI TEILEN

ERSTER TEIL

- I. EINGANGSCHOR
- II. PALMSONNTAG
- III. DIE STREITREDE IM TEMPEL
- IV. DAS HEILIGE ABENDMAHL
- V. GETHSEMANE
- KURZE PAUSE –

ZWEITER TEIL

- VI. INTERMEDIUM
- VII. JESUS VOR DEM HOHEN RAT
- VIII. JESUS VOR PILATUS
- IX. DIE KREUZIGUNG
- X. DIE AUFERSTEHUNG

PREMIÈRE PARTIE

I.

CHŒUR D'INTRODUCTION

Père ! Père ! Père !

Jusqu'à quel point nous as-Tu donc aimés !

Père ! Père ! Père !

Tu n'as pas épargné ton Fils,

Tu l'as livré pour nos péchés.

Jusqu'à quel point nous as-Tu donc aimés !

Celui qui n'a pas craint de Te ravir

Ta gloire, en se disant l'égal de Toi,

T'a obéi jusqu'à la mort,

et jusqu'à la mort sur la croix.

Père ! Père ! Père !

Jusqu'à quel point nous as-Tu donc aimés !

Né de la Vierge Marie, Christ s'est fait

homme parmi nous. Il a souffert la

Passion, il a été enseveli. Seul libre entre

les morts, il reçut le pouvoir de remettre

son âme et le pouvoir de la reprendre.

Il s'est offert à Toi, mon Dieu, comme la

victime des hommes. Il a pour eux remporté

la victoire. Il a triomphé de la mort.

Il s'est assis à Ta droite, mon Dieu.

C'est en Lui que j'ai mis l'espérance

que Tu guériras mes langueurs, en Christ,

le Fils de Ton amour, en Christ qui

T'implore pour nous.

Père ! Père ! Père !

Jusqu'à quel point nous as-Tu donc aimés !

Nous étions accablés sous le poids de nos

ERSTER TEIL

I.

EINGANGSCHOR

Vater! Vater! Vater!

O Herr, wie gross war deine Lieb' zu uns!

Vater! Vater! Vater!

Deinen Sohn hast du nicht geschont,

für unsre Sünden hingegeben.

O Herr, wie gross war deine Lieb' zu uns!

Dein Sohn, der nicht geglaubt, zu mindern

deinen Ruhm, sich nennend: mit dir wesensgleich,

war dir gehorsam bis in den Tod,

ja bis in den Tod an dem Kreuz.

Vater! Vater! Vater!

O Herr, wie gross war deine Lieb' zu uns!

Geboren aus Maria, der Jungfrau, Christus ist

Mensch geworden gleich uns. Er litt für uns den

Kreuzestod. Er ward gelegt in das Grab. Selbst frei

unter den Toten, behielt er die Macht, seine Seel'

zu verhauchen und sie doch wiederzuerlangen.

Er hat sich dargebracht, mein Gott, als unschuldig

Opfer der Menschheit. Er hat errungen für sie den

Sieg, er hat triumphiert über den Tod.

Er ist erhöht dir zur Rechten, mein Gott,

und auf ihn baute ich meine Hoffnung,

der stets all mein Schmachten gestillt, auf Christ,

auf deinen Lieblingssohn, auf Christ, der dich

anfleht für uns.

Vater! Vater! Vater!

O Herr, wie gross war deine Lieb' zu uns!

Arg waren wir bedrückt unter den Lasten unsres

misères, épouvantés de nos péchés. Mais Christ est mort pour nous; en Christ, nous possédons la vie. (D'après Saint Augustin: 'Confessions', livre X, chapitre XLIII.)

II.

LES RAMEAUX

BASSE

Comme Jésus cheminait approchant de Jérusalem, des gens en grand nombre étendaient leurs vêtements sur son passage; d'autres coupaient des rameaux et en jonchaient le chemin; d'autres avaient des palmes à la main.

Tous criaient :

SOLISTES ET CHŒUR

Hosanna ! Hosanna ! Hosanna !

Béni soit celui qui vient au nom du Seigneur !

Béni soit le roi qui vient au nom du Seigneur !

Béni soit le règne qui vient, le règne de

David notre Père !

Elends, ob unsrer Sünden tief beschämt. Doch Christus starb für uns, in Christ ward uns geschenkt das Leben. (Augustinus, Confessiones LX, 43)

II.

PALMSONNTAG

BASS

Als Jesus war auf dem Weg und sich nähert' Jerusalem, da legten sehr viele des Volks auf seine Strasse ihre Kleider, andere bestreuten den Weg mit grünen Zweigen für ihn, andere schwenkten Palmen in der Hand.

Alle schrien:

SOLI UND CHOR

Hosanna! Hosanna! Hosanna!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Gelobt sei der Fürst, der kommt im Namen des

Herrn! Gelobt sei das kommende Reich, das König-

reich Davids, unsres Vaters!

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Paix dans le ciel ! Gloire dans les lieux très-hauts ! Hosanna! Hosanna au fils de David ! Hosanna au roi d'Israël ! Hosanna dans les lieux très-hauts ! (SaintMatthieu 21: 2-9 et Saint Jean 12:12-13)

TÉNOR

Jésus dit alors :

JÉSUS (BARYTON)

Maintenant mon âme est troublée. Et que dirai-je ? Père, délivre-moi de cette heure ! Mais c'est pour cette heure même que je suis venu. Père, glorifie ton nom !

CHŒUR

Alors il vint du ciel une voix qui disait : Je l'ai glorifié et je le glorifierai encore.

TÉNOR

Jésus reprit :

JÉSUS

Cette voix s'est fait entendre non pour moi, mais pour vous. Maintenant le monde va être jugé. Maintenant le prince de ce monde va être jeté dehors. Et pour moi, quand j'aurai été élevé de la terre, j'attirerai tous les hommes à moi. (Saint Jean 12:27-32)

CHŒUR

Jusqu'où, adorable Sauveur, Fils unique de Dieu, jusqu'où ton humilité te fait-elle descendre ? À quoi te porte ta bonté pour les hommes ? Quel excès de miséricorde, de compassion et de pitié ! Quel prodige inouï ! Quel mystère insondable ! Le juste souffre la mort que le pécheur a méritée. Le coupable est absous, l'innocent condamné Et c'est un Dieu qui, par sa Passion, vient effacer tous les péchés de l'homme. Quel prodige inouï ! Quel mystère insondable !

Friede im Himmel! Friede auf Erden! Gloria in excelsis! Hosanna dem Sohn Davids! Hosanna dem Fürst Israels! Hosanna in excelsis! (Math. 21, 2-9 / Mark. 11, 8-10)

TÉNOR

Alsdann Jesus sprach:

JESUS (BARITON)

Meine Seele ist nunmehr betrübt, und was soll ich sagen? Vater! Hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater! Verkläre deinen Namen!

CHOR

Da tönte eine Stimme vom Himmel, die sagte: Ich habe ihn verklärt und will ihn abermals verklären.

TÉNOR

Und Jesus sprach:

JESUS

Diese Stimme, die ihr hörtet, ward nicht mir, sondern euch. Jetzo ergeht über die Welt das Gericht. Nun wird der Fürst dieser Welt hinaus gestossen werden. Und ich selbst, wenn ich von der Erde erhöht werde, will alle Menschen dann ziehen zu mir. (Joh. 12,27-32)

CHOR

Wie weit, lieber Heiland und Herr, einziger Sohn unsres Vaters, wie weit lässt du dich herab in deiner masslosen Demut? Wer kann ermessen deine Güte zur Menschheit? Welche Fülle grossen Erbarmens und tiefen Mitleids Überfluss! Welch ein unerhörtes Wunder! Welch Geheimnis ohnegleichen! Der Gerechte erleidet den Tod, den der Sünder hat verdient. Der Schuldige ist frei, der Unschuldige verdammt. Es ist ein Gott, der, hängend an dem Kreuz, selbst hat gesühnt die grosse Schuld des Menschen. Welch ein unerhörtes Wunder! Welch Geheimnis

Je suis tout chargé de crimes, et Tu veux, ô saint des saints, souffrir la mort pour les expier. (Saint Augustin: 'Méditation' VII)

III.

LE DISCOURS AU TEMPLE

CHŒUR

Jésus enseignait dans le temple. S'adressant au peuple et à ses disciples, il leur dit :

JÉSUS

C'est dans la chaire de Moïse que sont assis les scribes et les pharisiens: observez donc et faites tout ce qu'ils vous diront. Mais ne les imitez pas ! Car ils disent et ne font pas ! Ils lient des fardeaux pesants pour en charger les épaules des autres, mais ils ne voudraient pas les remuer même du doigt.

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites, car vous fermez aux hommes le royaume du ciel.

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites ! Vous ressemblez à des sépulcres blanchis qui au dehors paraissent beaux mais qui sont pleins d'ossements de mort et de pourriture.

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites ! Vous élevez des tombeaux aux prophètes, vous ornez les sépulcres des justes et vous dites : « Si nous avions été là, du temps de nos Pères, nous n'aurions pas été leurs complices dans le meurtre des hommes de Dieu ! »

Hypocrites ! Ainsi vous témoignez contre vous-mêmes que vous êtes bien les fils de ceux qui ont tués les prophètes !

Comblez donc, vous, comblez la mesure de vos Pères, serpents, race de vipère ! Comment échapperez-vous au supplice de la géhenne ? Voici, je vous enverrai des prophètes et des justes. Vous ferez mourir

ohnegleichen! Schwer bin ich bedrückt von Sünden, und du nimmst, o heil'ger Gott, auf dich den Tod, sie zu sühnen. (Augustinus, Meditation VII)

III.

DIE STREITREDE IM TEMPEL

CHOR

Jesus lehrte im Tempel; hingewandt zum Volk und zu seinen Jüngern, sagte er:

JESUS

Auf dem Lehrstuhl Moses sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. Beachtet gut und tuet alles, was sie euch sagen, doch, handelt nicht ihnen gleich. Denn sie reden, aber tun's nicht. Sie binden wohl unerträgliche Bürde und legen sie den Menschen auf den Hals, sie selbst hingegen wollen keinen Finger daran rühren.

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich vor den Menschen verschliesst!

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr scheinete gleich übertünchten Gräbern, die wohl von aussen sauber sind, doch innen voller Totenbein und allen Unrats.

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Propheten Gräber bauet, der Gerechten Grabmale schmücket und saget: «Wären gewesen wir zur Zeit unsrer Väter, wir hätten uns gewiss nicht beteiligt an dem Mord dieser Männer in Gott.»

O, ihr Heuchler! So gebt ihr über euch selber Zeugnis, dass ihr deren Kinder seid, die die Propheten getötet.

Wohlan denn, ihr, erfüllet auch jetzt das Mass der Väter, ihr Schlangen, ihr Otterngezüchte! O sagt, wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen? O seht, ich sende zu euch nun Propheten und Gerechte.

et crucifier les uns, vous ferez fouetter les autres dans vos synagogues et vous les persécuterez de ville en ville, afin que retombe sur vous tout le sang innocent répandu sur la terre, depuis le sang d'Abel le juste jusqu'à celui de Zacharie que vous avez massacré entre le sanctuaire et l'autel. En vérité, je vous le dis, tout cela retombera sur la présente génération.

JERUSALEM ! JERUSALEM ! Toi qui tués les prophètes et qui lapides les messagers de Dieu, combien de fois ai-je voulu rassembler tes enfants, comme une poule rassemble ses poussins sous ses ailes. Et vous ne l'avez pas voulu. Sachez que le lieu de votre demeure va devenir désert, car je vous le dis, vous ne me verrez plus, désormais, jusqu'à ce jour où vous direz : « Béni soit celui qui vient au nom du Seigneur ! »
(Saint Matthieu 23: 1-4, 13, 27-39)

SOPRANO

Quand serai-je assez heureuse pour voir ce jour béni, pour voir tes beautés adorables ? Quand viendras-tu en moi, mon unique consolation, toi que j'attends sans cesse, avec tant d'impatience ? Quand te verrai-je, unique objet de mes désirs et de ma joie ?

Puis-je être heureuse parfaitement que je ne sois en état de contempler ta gloire à jamais ? C'est après quoi je soupire avec tant d'ardeur, dans la faim que j'ai de toi. Quel sera mon bonheur de pouvoir, un jour, m'enivrer saintement, dans ta demeure toute céleste, de ces torrents de délices, dont je ressens nuit et jour une soif si ardente !

Que je puisse, ô mon Dieu, me nourrir d'un pain de larmes, en attendant ce jour béni que j'entendrai dire à mon âme :
« Voici ton époux bien-aimé ! »
(Saint Augustin: 'Méditation' XLI.)

Manche werdet ihr töten, etliche kreuzigen und andere geisseln lassen in den Synagogen und werdet sie von Stadt zu Stadt voll Hass verfolgen; auf dass über euch kommen mag all das unschuldig Blut, das auf Erden vergossen, vom Blute an des frommen Abel bis auf das Blut des Zacharias, den ihr mit Arglist getötet habt zwischen Tempel und Altar.

Wahrlich, ich sage euch, dass solches alles kommen wird über dieses Geschlecht.

Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt, siehe, wie oft hab' ich deine Kinder zu versammeln gesucht, wie eine Henne versammelt ihre Brut unter den Flügeln! Und ihr habt es nicht gewollt. So wisset, eures Hauses Stätte wird euch wüste sein, denn ich sage euch, ihr werdet mich nicht sehen von jetzt an bis zu dem Tage, da ihr sprecht:
«Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!»
(Matth. 23,1-4/13, 27-39)

SOPRAN

Wird auch mir dereinst das Glücke, zu schauen den selig'n Tag, zu schauen deine liebliche Schönheit? Wann gehst du ein in mich, du mein einzger, himmlischer Trost? Ich harre dein ohn' Unterlass und mit fiebernder Ungeduld! Wann seh ich dich, du einzig Ziel meines Begehrens und meiner Freude?

Kann denn mein Glück auch vollkommen sein, wenn es mir nicht gegeben, deine Glorie ewig zu schauen? Das ist's, wonach meine Seele seufzt mit Inbrunst und in Hunger nach dir. Welche Wonne wird einst mich durchglühn, wenn heiliger Rausch mich erfasst in deiner Wohnung hoch im Himmel, an diesen Strömen der Freude, nach denen dürstet bei Tag und bei Nacht mein Gemüte!

Doch bis nun, o mein Gott, sind mein Brot nur heisse Tränen, muss warten auf den selig'n Tag, so meiner Seele ich kann sagen:
«Da ist dein geliebter Gemahl.»
(Augustinus, Meditation XLI)

IV. LA SAINTE CÈNE

TÉNOR

Le jour des pains sans levain, Jésus prit place à table et les douze apôtres avec lui.

JÉSUS

J'ai désiré avec ardeur de manger cette Pâque avec vous, avant que je souffre. Car je vous le déclare, je n'en mangerai plus jusqu'à ce qu'elle soit accomplie au royaume de Dieu. *(Saint Luc 22:14-16)*

TÉNOR

Alors, sachant que son heure était venue de passer de ce monde à son père, comme il avait aimé les siens dans le monde, il les aima d'un suprême amour.

BASSE

Au moment du souper (le diable ayant déjà mis dans le coeur de Judas Iscariot le dessein de le trahir) Jésus fut troublé dans son esprit et dit à ses disciples :

JÉSUS

En vérité, en vérité, je vous déclare que l'un de vous me trahira.

BASSE

Le disciple que Jésus aimait se pencha sur son sein et lui dit :

TÉNOR

Maître, qui est-ce ?

BASSE

Jésus lui répondit :

JÉSUS

C'est celui à qui je donnerai le morceau que je vais tremper.

IV. DAS HEILIGE ABENDMAHL

TENOR

Am Tag der süßen Brote setzte Jesus sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit ihm.

JESUS

Es hat mich herzlich verlanget, dies Passahlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide. Denn ich sage euch, ich werde davon nicht mehr essen, bis dass es werde erfüllt im Reiche Gottes.
(Luk. 22,14-16)

TENOR

Da Jesus erkannte, dass seine Zeit 'kommen, aus der Welt zu gehen zu seinem Vater, wie er hatt' geliebt die Seinen auf Erden, so liebte er sie bis ans Ende.

BASS

Und beim Abendmahl – schon hatte Satan dem Judas Ischariot ins Herze gegeben, dass er ihn verriet' - ward Jesus betrübt in seinem Geist und sprach zu seinen Jüngern :

JESUS

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

BASS

Und der Jünger, den Jesus liebte, neigte sich zum Meister und sprach:

TENOR

Herr, wer ist's?

BASS

Und Jesus antwortete:

JESUS

Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe.

BASSE

Et Jésus trempant un morceau le donna à Judas Iscariot. Quand Judas eut pris le morceau, Satan entra en lui. Jésus lui dit :

JÉSUS

Fais au plus tôt ce que tu as à faire !

BASSE

Et Judas sortit brusquement. Il était nuit. *(Saint Jean 13: 1-2, 21-30)*

TÉNOR

Alors Jésus prit du pain et ayant rendu grâce le rompit et le leur donna en disant :

JÉSUS

Ceci est mon corps qui est donné pour vous. Faites ceci en mémoire de moi.

TÉNOR

Il leur dona de même la coupe, en disant :

JÉSUS

Cette coupe est la nouvelle alliance en mon sang qui est versé pour vous.

TÉNOR

Puis étant sorti, il alla selon sa coutume à la montagne des Oliviers et ses disciples le suivirent. *(Saint Luc 22: 19, 20, 39)*

**V.
GETHSÉMANÉ****ALTO ET TÉNOR**

Là, dans un jardin nommé Gethsémané, il dit à ses disciples :

JÉSUS

Asseyez-vous ici jusqu'à ce que j'aie prié.

BASS

Und er tauchte den Bissen ein und gab ihn Judas Iscariot. Und als Judas den Bissen genommen, fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus:

JESUS

Was du tust, das tue bald!

BASS

Judas ging sogleich aus dem Saal, und es war Nacht. *(Joh. 13,1-2, 21-30)*

TENOR

Und Jesus nahm das Brot; er dankte und brach es, und er reichte es ihnen hin und sprach:

JESUS

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis!

TENOR

Und hernach gab er ihnen den Kelch und sprach:

JESUS

Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

TENOR

Dann, als sie den Lobgesang gesprochen hatten, ging er hinaus an den Ölberg und seine Jünger folgten nach. *(Luk. 22,19-20, 39)*

**V.
GETHSEMANÉ****ALT UND TENOR**

Als sie kamen hin zum Garten Gethsemane, da sprach er zu den Jüngern:

JESUS

Nun setzt euch nieder hier, ich gehe hin und bete.

ALTO ET TÉNOR

Et ayant pris avec lui Pierre, Jacques et Jean, il commença à être saisi d'angoisse et de frayeur. Il leur dit alors :

JÉSUS

Mon âme est triste jusqu'à la mort. Demeurez ici et veillez.

ALTO ET TÉNOR

Et s'en allant un peu plus loin, il se prosterna contre terre, priant que, s'il était possible cette heure s'éloignât de lui. Et il disait :

JÉSUS

Abba, Père ! Toutes choses te sont possibles : éloigne de moi ce calice ! Toutefois, que Ta volonté soit faite et non la mienne !

ALTO ET TÉNOR

Il vint alors vers ses disciples et les trouvant endormis, il dit à Pierre :

JÉSUS

Simon, tu dors ! N'as-tu donc pu veiller une heure avec moi ? Levez-vous ! Veillez et priez, afin que vous ne tombiez pas dans la tentation.

ALTO ET TÉNOR

Il s'éloigna une seconde fois et pria :

JÉSUS

Père ! Père ! Père ! S'il n'est pas possible que cette coupe passe loin de moi, que Ta volonté soit faite !

ALTO ET TÉNOR

Il retourna vers ses disciples et les trouva qui dormaient encore, car leurs yeux étaient appesantis et ils ne savaient que lui répondre. Il s'éloigna encore et fit pour la troisième fois la même prière.

ALT UND TENOR

Und nahm zu sich Petrus, Jacobus und Johannes und fing an, zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod, bleibt hier zurück und wachet.

ALT UND TENOR

Und ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde nieder und betete, dass, so es möglich wäre, die Stund vorüberginge, und sprach:

JESUS

Abba, Vater! Es ist dir alles möglich; so gehe dieser Kelch an mir vorüber. Dennoch, es geschehe dein Wille und nicht mein Wille.

ALT UND TENOR

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus:

JESUS

Simon, du schläfst! Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Stehet auf! Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet.

ALT UND TENOR

Zum andern Mal ging er wieder hin, betete und sprach:

JESUS

Vater! Vater! Vater! Ist es nicht möglich, dass dieser Kelch an mir vorübergehe, so geschehe dein Wille!

ALT UND TENOR

Und er kam wieder zu den Jüngern und fand sie schlafend abermal, denn ihre Augen waren voll Schlags, und sie wussten nicht, was sie ihm antworteten. Er liess sie und ging abermal hin und betete zum dritten Mal.

JÉSUS

Père ! Si Tu voulais éloigner cette coupe de moi... Toutefois, non pas ma volonté, mais la Tienne.

ALTO ET TÉNOR

Alors il revint trouver ses disciple.

JÉSUS

Dormez maintenant et reposez-vous ! C'est assez ! L'heure est venue où le Fils de l'homme va être livré aux pécheurs.

BASSE

Comme il disait ces mots, Judas arriva suivi d'un grand nombre de gens armés d'épées et de bâtons. Il s'approcha de Jésus et lui dit : «Maître, Maître ! » Et il le baisa. Aussitôt ils mirent la main sur Jésus et se saisirent de lui. Jésus leur dit :

JÉSUS

Vous êtes venus me prendre avec des épées et des bâtons, comme si j'étais un voleur. Pourtant j'étais tous les jours au milieu de vous, enseignant dans le temple, et vous ne m'avez pas arrêté. Mais c'est ici votre heure et la Puissance des Ténèbres.

ALTO ET TÉNOR

Alors les disciples l'abandonnèrent et s'enfuirent. (Saint Marc 14: 32-43, 45, 46, 48-50 et Saint Luc 22: 53)

BASSE

Voici l'agneau divin que les pécheurs emmènent. Voici l'agneau sans tache qui, même sans se plaindre, souffre qu'on le dépouille de sa toison si pure.

SOPRANO, TÉNOR, BASSE

Voici l'agneau de Dieu qui sans ouvrir la bouche se voit couvrir d'opprobres jusqu'à souffrir qu'on le frappe au visage et que l'on ose même lui cracher à la face.

JESUS

Vater! Willst du, so nimm diesen Kelch von mir! Doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

ALT UND TENOR

Er kam zum dritten Mal und sprach:

JESUS

Ach, schlafen wollt ihr und ruhen? Es ist genug! Die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn den Sündern überantwortet wird.

BASS

Und als er noch redete, da kam Judas und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und mit Stangen. Als bald trat er zu Jesus und sprach: «Rabbi, Rabbi,» und küsste ihn. Die aber legten ihre Hände an Jesum und griffen ihn. Und Jesus sprach:

JESUS

Ihr ginget aus wie zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Im Tempel bin ich täglich bei euch gewesen und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Doch dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

ALT UND TENOR

Und die Jünger verliessen ihn alle und flohen. (Mark. 14, 32-43, 45-46, 48-50, Luk. 22, 53)

BASS

O sieh das göttlich Lamm, hinweg geführt von Sündern! O sieh das Lamm ohn' Makel, das klagelos erduldet, hinnimmt, dass man ihm abzieht sein lockig Vlies, so reine.

SOPRAN, TENOR, BASS

O sieh das Gotteslamm, das ohn' den Mund zu öffnen, bedeckt sich sieht mit Schande und dulden muss, dass man ihm ins Gesicht schlägt und schamlos sich erdreistet, ihm zu speien ins Antlitz.

BASEL SINFONIETTA

STERNEN

KLÄNGE

Kunsteisbahn Margarethen Basel SA, 24.06.17 20 Uhr

John Cage Gustav Holst Claude Vivier Josef Strauss Georges Lentz Jacques Offenbach

Baldur Brönnimann (Leitung) www.baselsinfonietta.ch

Kanton Basel-Stadt Kultur kulturelles.bf REGENT LIGHTING GE Basel Fondation Nestlé pour l'Art ART MENTOR FOUNDATION LUSZERNE

C'est là celui qui seul est sans péché.
C'est là le Christ chargé de nos douleurs.

SOLISTES PUIS CHOER

Voici l'agneau divin que les pécheurs emmènent. Voici l'agneau sans tache qui, même sans se plaindre, souffre qu'on le dépouille de sa toison si pure. Voici l'agneau de Dieu qui sans ouvrir la bouche se voit couvrir d'opprobres jusqu'à souffrir qu'on le frappe au visage et que l'on ose même lui cracher à la face. C'est là celui qui seul est sans péché. C'est là le Christ chargé de nos douleurs. C'est là celui qui, par sa passion, vient nous guérir de toutes nos langueurs. *(Saint Augustin, Méditation V)*

SECONDE PARTIE

VI. MÉDITATION ALTO

Que dirai-je ? Que ferai-je ? Où pourrai-je trouver mon bien-aimé ? Qui m'en apprendra des nouvelles ? Qui lui dira que je languis d'amour pour lui ?

CHŒUR

Je lève les yeux vers les montagnes.
D'où me viendra le secours ?

ALTO

Mon âme et tous mes sens défaillent.
Où irai-je pour trouver mon bien-aimé ?

CHŒUR

Le secours vient de l'Éternel,
qui a fait les cieux et la terre.

ALTO

Dans mon cœur toute joie est morte.
O, seul Dieu de mon cœur, que seraient donc sans Toi le ciel et cette terre ?
Je ne veux plus que Toi, je n'espère qu'en

Das ist der Mensch, der ohne Sünde lebt.
Das ist Gottes Sohn, er trägt all unser Leid.

SOLI UND CHOR

O sieh das göttlich Lamm, hinweggeführt von Sündern. O sieh das Lamm ohn'Makel, das klagelos erduldet, hinnimmt, dass man ihm abzieht sein lockig Vlies, so reine. O sieh das Gotteslamm, das, ohn' den Mund zu öffnen, bedeckt sich sieht mit Schande, und dulden muss, dass man ihm ins Gesicht schlägt und schamlos sich erdreistet, ihm ins Antlitz zu speien. Das ist der Mensch, der ohne Sünde lebt. Das ist Gott-Sohn, beschwert mit unsrer Schmach. Das ist der Heiland, der durch seinen Tod Erlösung uns bringt aus unsrer tiefen Not. *(Augustinus, Meditation V)*

ZWEITER TEIL

VI. INTERMEDIUM ALTO

Was soll ich sagen? Was soll ich tun? Wo, ach wo kann ich finden den Geliebten? Wer wird bringen mir gute Botschaft? Wer wird ihm künden, wie ich mich verzehr' in Lieb' zu ihm?

CHOR

Ich hebe die Augen zu den Bergen. Woher wird kommen mir Hilfe?

ALTO

Mein Herz und alle Sinne vergehen. Wohin eil' ich, um den Bräut'gam bald zu sehen?

CHOR

Die Hilfe kommt von Gott, dem Herrn, der Erd' und Himmel erschaffen.

ALTO

Alle Freud' ist in mir erstorben.
O mein Seelentrost, was waren ohne dich der Himmel und die Erde? Ich begeh'r nur noch dich, meine Hoffnung liegt bei dir.

Toi, je ne cherche que Toi, et tout mon cœur n'aspire qu'à la beauté de ton visage.

CHŒUR

Il ne sommeille ni ne dort celui qui garde ses enfants. L'Éternel est ton ombre à ta droite. Pendant le jour le soleil ne te frappera pas ni la lune pendant la nuit. Il te gardera de tout mal, il gardera ton âme.

ALTO

Que dirai-je ? Que ferai-je ?
Où irai-je pour trouver mon bien-aimé ?
Qui m'en apprendra des nouvelles ?
Qui lui dira que je languis d'amour pour lui ?
Que dirai-je ? Où irai-je pour trouver mon bien-aimé ? *(Saint Augustin: 'Méditation' XLI 'solo' Psaume 121 'choeur')*

VII. JÉSUS DEVANT LE SANHÉDRIN

CHŒUR

Ils menèrent Jésus devant le souverain sacrificateur. Là s'assemblèrent les chefs des prêtres, les sénateurs et les scribes ; Et tout le Sanhédrin cherchait des témoins contre Jésus pour le faire mourir. Quelques-uns parurent alors, qui témoignèrent faussement contre lui, en disant :

TÉNOR ET BASSE

Cet homme a dit : « Je détruirai ce temple, bâti par les hommes, et dans trois jours j'en bâtirai un autre. »

CHŒUR

Mais ce témoignage même n'était pas suffisant. Alors le souverain sacrificateur se levant au milieu du conseil, interrogea Jésus :

GRAND PRÊTRE (BASSE)

Ne réponds-tu rien à ce que ces gens déposent contre toi ?

Ja, ich suche nur dich, mein ganzes Herze sehnt sich, dein lieblich Angesicht zu schauen.

CHOR

Er kennt nicht Schlummer noch Schlaf, so er bewachtet seine Kinder. Denn der Ew'ge beschattet dich zur Rechten. Des Tages wird stechen dich kaum der Sonne Strahl. Und das Mondlicht auch nicht des Nachts. Alles Böse hält er von dir und wacht ob deiner Seele.

ALT

Was soll ich sagen? Was soll ich tun?
Wohin geh' ich, um zu finden den Geliebten?
Wer wird bringen mir gute Botschaft?
Wer wird ihm künden, wie ich mich verzehr' in Lieb' zu ihm? Was soll ich sagen? Wohin eil' ich, um den Bräut'gam bald zu sehn? *(Augustinus, Meditation XLI)*

VII. JÉSUS VOR DEM HOHEN RAT

CHOR

Und sie führten Jesum zu dem Hohepriester Kaiphas. Und es versammelten sich alle Schriftgelehrten und Ältesten. Die Hohenpriester aber suchten falsch Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten. Und es standen etliche auf, die gaben falsch Zeugnis wider ihn und sprachen:

TENOR UND BASS

Er hat gesagt: Ich will den Tempel abbrechen, der mit Händen gebaut ist, und in drei Tagen einen andern bauen.

CHOR

Aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Hernach stand auf der Hohepriester und trat mitten unter sie und horchte Jesum aus:

HOHEPRIESTER (BASS)

Antwortest du nichts zu all dem, das diese zeugen wider dich ?

CHŒUR

Mais Jésus gardait le silence. Une seconde fois, Le grand prêtre interrogea Jésus :

GRAND PRÊTRE

Au nom du Dieu vivant, je t'adjure : Dis-nous si tu es le Christ, le fils du Dieu béni ?

CHŒUR

Jésus lui répondit :

JÉSUS

Tu l'as dit. Je le suis.
Et, je vous le déclare, désormais vous verrez le Fils de l'homme assis à la droite du Tout-Puissant.
Vous le verrez venir sur les nuées du ciel.

TÉNOR

À ces mots, le grand prêtre déchira ses vêtements.

GRAND PRÊTRE

Il a blasphémé ! Qu'avons-nous encore besoin de témoignages ? Vous avez entendu le blasphème. Que vous en semble ?

CHŒUR

Nous l'avons entendu de sa bouche. Il mérite la mort.

TÉNOR

Et ils se mirent à cracher contre lui. Et lui ayant bandé les yeux, ils lui donnaient des coups de poing et des soufflets, en disant :

CHŒUR

Christ ! Christ ! Devine lequel t'a frappé !
(*Saint Marc 14: 53, 55-65*)

SOLISTES ET CHŒUR

Christ ! Christ ! Divin Sauveur !

CHOR

Aber Jesus antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermal und sprach:

HOHEPRIESTER

Bei dem lebend'gen Gott, ich beschwöre dich, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn des Hochgelobten.

CHOR

Jesus aber sprach:

JESUS

Du sagest's, denn ich bin's.
Doch wahrlich, ich sage euch, es wird von nun an geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft.
Ihr werdet sehen ihn kommen mit den Wolken des Himmels.

TÉNOR

Nach diesen Worten zerriss der Hohepriester seinen Rock:

HOHEPRIESTER

Er hat Gott gelästert! Was bedürfen wir noch weiteres Zeugnis? Seht, ihr habt jetzt gehöret die Gotteslästerung. Was dünket euch?

CHOR

Wir haben's selbst gehört aus seinem Munde. Er verdienet den Tod. Ja, wir konnten von ihm selbst es hör'n, er verdienet den Tod.

TÉNOR

Da fingen etlich' an, zu speien ihm ins Antlitz, und sie verdeckten sein Gesicht, schlugen mit Fäusten auf ihn ein, spien ihn an und verhöhnten ihn:

CHOR

Christ! Errate, wer eben dich schlug!
(*Mark. 14, 53 / 55-65*)

SOLI UND CHOR

Christ! Mein Gott und Heil!

Comment t'a-t-on pu juger digne d'un traitement si rigoureux, d'une mort à la fois si honteuse et si cruelle ? Quelle était donc la cause de ta condamnation ? Christ, c'est mon péché qui cause tes souffrances.

Ce sont mes fautes qui te font mourir. Je suis l'instrument de tes peines, de tes supplices les plus cruels. Christ, aie pitié de nous. (*Saint Augustin: 'Méditation' VII*)

VIII.

JÉSUS DEVANT PILATE

BASSE

Ils menèrent alors Jésus devant Pilate. C'était le matin. Ils n'entrèrent pas dans le prétoire de peur de se souiller et de ne pouvoir manger la Pâque. Pilate sortit au-devant d'eux et leurs dit :

PILATE (TÉNOR)

De quel crime accusez-vous cet homme ?

Wie konnten Menschen dich richten mit solcher Härte, solchem Hass einen Tod dir bereiten so schändlich und grausam? An wem liegt die Schuld, die den Tod dir gebracht? Die Sünde mein verschuldet' deine Leiden und meine Bosheit deine Todespein. An mir liegt die Schuld deiner Schmerzen und deiner Qualen, so grausam schwer. Christ, erbarm dich mein, hab Mitleid mit uns!

(*Augustinus, Meditation VII*)

VIII.

JESUS VOR PILATUS

BASS

Jetzo führten sie Jesum vor Pilatus, und es war früh. Und sie gingen nicht in das Richtigthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern das Passahmahl essen möchten. Da kam Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS (TÉNOR)

Was für Klage bringt ihr wider diesen Menschen?

toppharm

Apotheke Gellert

Ihr Gesundheits-Coach.

Kosmetik- und Fusspflege Institut Gellert

Sehr gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Geniessen Sie z.B. eine Gesichtsbehandlung oder lassen Sie Ihre Füsse pflegen.
Wir sind gerne für Sie da.

TopPharm Apotheke Gellert, Karl Jaspers-Allee 1, 4052 Basel, Tel. 061 311 05 55
www.apotheke.ch

CHŒUR

S'il n'était pas un malfaiteur, nous ne te l'aurions pas livré.

PILATE

Prenez-le donc vous-même et jugez-le selon votre loi.

CHŒUR

Nous n'avons pas le droit de faire mourir personne.

BASSE

Pilate étant rentré dans le prétoire, y fit venir Jésus.

PILATE

Es-tu le roi des juifs ?

JÉSUS

Dis-tu cela de toi-même, ou d'autres te l'ont-ils dit de moi ?

PILATE

Suis-je Juif ? Ceux de ta nation t'ont mis entre mes mains. Qu'as-tu donc fait ?

JÉSUS

Mon royaume n'est pas de ce monde. Si mon royaume était de ce monde, mes gens auraient combattu pour moi. Mais mon règne n'est pas d'ici bas.

PILATE

Tu es donc roi ?

JÉSUS

Tu l'as dit, je suis roi. Je suis né pour cela et je suis venu dans le monde pour rendre témoignage à la vérité. Quiconque est pour la vérité écoute ma voix.

PILATE

Qu'est-ce que la vérité ?

CHOR

Wär' er kein Übeltäter, hätten wir ihn dir nicht überantwortet.

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz!

CHOR

Wir dürfen niemand töten, dieses Recht liegt bei dir, des römischen Kaisers Diener!

BASSE

Da ging Pilatus wieder in das Richtigthaus, rief Jesum und sprach:

PILATUS

Bist du der Juden König?

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben dir's andere von mir gesagt?

PILATUS

Bin ich Jude? Dein Volk hat dich mir überantwortet. Was hast du getan?

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Ware mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden kämpfen für mich; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

PILATUS

So bist du doch ein König?

JESUS

Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass zeugen ich soll für die Wahrheit. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

PILATUS

Was ist Wahrheit?

BASSE

Ayant dit cela, Pilate sortit vers les Juifs et leur dit :

PILATE

Pour moi, je ne trouve en cet homme aucun crime. Mais comme il est d'usage qu'à la fête de Pâque je vous relâche un prisonnier, voulez-vous que je vous relâche le Roi des Juifs ?

BASSE

Tous crièrent :

CHŒUR

Non ! non ! pas lui ! pas lui ! BARRABAS !

BASSE

Or Barrabas était un brigand. Alors Pilate fit prendre Jésus et le fit fouetter. Et les soldats, ayant fait une couronne d'épines, la lui mirent sur la tête, et le revêtirent d'un manteau de pourpre, et ils disaient :

CHŒUR

Je te salue, Roi des Juifs !

BASSE

Et ils lui donnaient des soufflets. Pilate sortit une fois encore et dit aux Juifs :

PILATE

Le voici, je vous l'amène, afin que vous sachiez que je ne trouve en lui aucun crime.

BASSE

Jésus sortit donc, portant la couronne d'épines et le manteau de pourpre. Et Pilate leurs dit :

PILATE

Voici l'homme.

BASS

Da er dies gesagt, ging er wieder hinaus zu den Juden und sprach:

PILATUS

Für mich, ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch zum Passahfest übergebe einen Häftling; sagt, wollt ihr, dass ich euch losgebe der Juden König?

BASS

Alle schrien:

CHOR

Nein! Nicht den! Barabbas!

BASS

Barabbas aber war ein Mörder. Da liess Pilatus Jesum greifen, um ihn zu geisseln, und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm an einen Mantel von Purpur und sprachen:

CHOR

O sei gegrüßet, Judenkönig!

BASS

Und gaben ihm Ohrfeigen. Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus, dass ihr erkenntet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

BASS

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und einen Purpurmantel. Und Pilatus sprach:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

BASSE

Dès qu'ils le virent, ils se mirent à crier :

CHŒUR

A mort ! A mort !

PILATE

Quel mal a-t-il donc fait ?

CHŒUR

A mort ! A mort ! Crucifie !

Nous avons une loi, et d'après notre loi, il doit mourir, parce qu'il s'est fait Fils de Dieu.

PILATE

Crucifierai-je votre roi ?

CHŒUR

Nous n'avons d'autre roi que César !

BASSE SOLO

Alors il le leur livra pour être crucifié. C'était la veille du Sabbat de Pâque, environ la sixième heure.
(Saint Jean 18: 28-31, 33-40 et 19: 1-7, 15, 16)

IX.**LE CALVAIRE****CHŒUR**

Jésus, portant sa croix, vint au lieu appelé le Calvaire, qui se nomme en hébreux Golgotha. C'est là qu'ils le crucifièrent, lui et deux autres, un de chaque côté, et Jésus au milieu. Pilate fit faire un écriteau et le fit placer au haut de la croix. On y lisait ces mots: « Jésus de Nazareth, Roi des Juifs. »

Après que les soldats eurent crucifié Jésus, ils prirent ses habits dont ils firent quatre parts, une pour chaque soldat. Ils prirent aussi sa tunique, et comme elle était sans couture, ils la tirèrent au sort.

BASS

Als sie ihn sahen, da ergrimten sie und schrien:

CHOR

Tötet ihn!

PILATUS

Was hat denn dieser Übles getan?

CHOR

Tötet ihn! Tötet ihn! Lass ihn kreuz'gen.

Wir haben ein Gesetz, nach diesem hart' Gesetz trifft ihn der Tod! Lass ihn kreuzigen, weil er sich gemacht zu Gottes Sohn!

PILATUS

Soll ich ihn kreuzigen, euren König?

CHOR

Wir haben keinen König, denn den Kaiser!

BASS

Er überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde. Es war aber der Rüsttag für das Passahfest, wohl um die sechste Stunde.
(Joh. 18, 28-31; 33-40; 19,1-7; 15-16)

IX.**DIE KREUZIGUNG****CHOR**

Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus an die Schädelstätte, welche heisset auf hebräisch Golgotha. Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei and're zu beiden Seiten, mitteninne aber Jesum. Pilatus aber schrieb eine Tafel und liess sie nageln oben ans Kreuz. Und war geschrieben dort: «Jesus von Nazareth, der Juden König».

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einen für jeglichen Mann. Sie nahmen auch seinen Rock, und weil dieser ungenäht war, warfen sie das Los um ihn.

Cependant la mère de Jésus, la soeur de sa mère, Marie, femme de Cléopas, et Marie-Madeleine se tenaient au pied de la croix. Jésus, ayant vu sa mère et auprès d'elle le disciple qu'il aimait, dit à sa mère :

JÉSUS

Femme, voilà ton fils.

CHŒUR

Puis il dit au disciple :

JÉSUS

Voilà ta mère !

CHŒUR

Et dès lors ce disciple la prit chez lui. Après cela, sachant que tout était consommé, afin que l'Écriture fût accomplie, Jésus dit :

JÉSUS

J'ai soif.

CHŒUR

Et comme il y avait là un vase plein de vinaigre, les soldats en emplirent une éponge, et la mettant au bout d'une branche d'hysope, ils la lui présentèrent à la bouche. Quand Jésus eut pris le vinaigre, il dit :

JÉSUS

Tout est accompli.

CHŒUR

Et baissant la tête, il rendit l'esprit.
(Saint Jean: 19: 17-19, 23-30)

TÉNOR

O mon Seigneur et mon Dieu, considère celui par qui seul Tu veux bien nous faire miséricorde. Considère ton Fils étendu sur la croix ; sa tête couronnée d'épines, toute penchée sur son sein adorable, toute prête d'expirer.

Und es stund bei dem Kreuze Jesu Mutter, die Schwester der Mutter, Maria, Kleophas Weib und Maria Magdalena in unsäglich qualvollem Schmerz. Da Jesus seine Mutter sah und neben ihr den Jünger, den er liebte, sprach er zur Mutter:

JESUS

Weib, sieh, das ist dein Sohn.

CHOR

Danach sprach er zum Jünger:

JESUS

Sieh', das ist deine Mutter.

CHOR

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Hernach, da Jesus wusste, dass alles schon war vollbracht, auf dass die Schrift würde erfüllet, da sprach er:

JESUS

Mich dürstet.

CHOR

Da stund ein Gefäss voll Essig, die Soldaten füllten einen Schwamm, spiessten ihn auf den Zweig eines Ysop und hielten es ihm dar zu seinem Munde. Da nun Jesus den Essig genommen, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht.

CHOR

Und neigte das Haupt und verschied.
(Joh. 19,17-19; 23-30)

TENOR

O mein Herr und mein Gott, blick hernieder auf ihn, durch den allein Erbarmen mit uns du hegest! Betrachte deinen Sohn, ausgestreckt an dem Kreuz, sein Haupt, mit Dornen gekrönt, neiget sich hin zur marmornen Brust, um das Leben zu verhauchen.

Créateur si puissant et si plein de douceur, considère la Sainte humanité de ton Fils, l'unique objet de ton amour. Prends pitié de nous, mon Dieu, c'est pour nos fautes qu'il veut mourir. Considère ton Fils expirant sur la croix, son sein tout découvert, son côté percé d'une lance, ses entrailles tout épuisées, ses yeux éteints, ses lèvres toutes pâles et toutes desséchées, ses bras et ses pieds si cruellement étirés et tout couverts de son sang adorable. A la vue de ce Fils unique, si tendrement aimé et livré à la mort sur la croix
O Père Tout-Puissant, souviens-Toi de notre misère.

(Saint Augustin: 'Méditation' VI)

X. LA RÉSURRECTION SOLISTES ET CHŒUR

O Mort! où est ton aiguillon ?

O Sépulcre, où est ta victoire ?

(I Corinthiens: 15:55)

Tressaille de joie dans le ciel. Tressaille de joie, multitude des anges ! Pour la victoire d'un tel Roi, sonne, trompette du salut !
Qu'illumine de ta splendeur, Eternel Roi, le monde voie que ses ténèbres se déchirent et que la grande voix des peuples fasse retentir l'univers ! Tressaille de joie dans le ciel !

SOLISTES

Car c'est ici la nuit bénie, où Jésus-Christ, brisant les chaînes de la mort, sort victorieux du sépulcre.

CHŒUR

O nuit, nuit bienheureuse, nuit sainte qui nous donne le pardon et la paix O nuit vraiment heureuse, qui seule a mérité de voir l'heure où le Christ a vaincu le tombeau ! O nuit plus claire que le jour !
Nuit où le ciel vient s'unir à la terre !
Nuit qui se fait lumineuse Pour éclairer ma joie.

Du allmächtiger Schöpfer du Quelle der Sanftmut, welche heilige Menschlichkeit verklärt deinen Sohn, den du so herzlich hast geliebt.

Hab Erbarmen mit uns, mein Gott, für deren Schuld er den Tod erlitt. Blick hernieder zum Kreuz auf den sterbenden Sohn, auf die entblösste Brust, von scharfer Lanze durchstossen, auf die zerschlag'nen Glieder, sein erloschen Aug', die bleichen, so schmalen Lippen, verdorrt in Todesqual, seine Arme und Beine, so grausam ausgedehnt und überkrustet von heiligem Blute.

Vor dem Bild deines einz'gen Sohnes, den du so sehr geliebt und doch hingabst zum Tod am Kreuz
O Vater, O Allmächtiger, erbarme dich unsres Elends!

(Augustinus, Meditation VI)

X. DIE AUFERSTEHUNG SOLI UND CHOR

O Tod, wo ist dein Stachel? O du Hölle, wo ist denn dein Sieg?

(nach Paulus, 1Kor 15, 55)

Es jauchze, frohlocke in der Höh' heil die Schar der Engel! Für eines solchen Königs Sieg töne die laut' Posaun' des Heils! Es jauchze, frohlocke in der Höh' der Engel Schar! Damit von deinem Glanz erhellt, O ewger Gott, die Erde fühle, dass jetzt der dunkeln Last sie frei! Es soll die grosse Stimm der Völker widerhallen lassen die Welt.

SOLI

Denn das ist jene Nacht des Heiles, da Jesus Christus seine Todesfesseln brach, emporstieg als Sieger aus dem Grabe.

CHOR

O Nacht, Nacht so holdselig, O heilige Nacht, du bringest uns Vergebung und Frieden! O Nacht, so wahrhaft selig, die allein gewürdiget, zu wissen Zeit und Stunde, da Christ von den Toten erstand!
O Nacht, viel klarer als der Tag! Nacht, da der Himmel vermählt sich der Erde,
Nacht, deren Sterne erstrahlen, um zu verklären meine Freude!

SOLISTES

O merveilleux honneurs dont Ta pitié nous comble ! O excès de Ta charité !

Pour racheter l'esclave, Tu as livré Ton Fils !

SOLISTES ET CHŒUR

Ce Dieu qui s'est fait homme, les anges ne cessent pas de le louer. Les Dominations l'adorent. Les Puissances du ciel ne peuvent sans trembler soutenir sa présence.

O splendeur de Ta gloire, Père Eternel et Tout-Puissant, à qui les chérubins servent de trône ! Lumère véritable !

Unique source de lumière ! Lumière essentielle et souveraine !

(D'après Exsultet: Office du Samedi Saint et Saint Augustin: 'Méditations' XV et XVIII)

SOLI

O welche grosse Huld häufet auf uns dein Mitleid! Welch ein Überfluss des Erbarmens!

Um den Knecht zu lösen, hast du gegeben den Sohn.

SOLI UND CHOR

Gottes Sohn wurde Mensch, die Engel lobpreisen ohne End' nur ihn. Es beten ihn an die Höchsten. Die Gewalten des Himmels zittern und erbeben vor seiner Gestalt.

O du Leuchte des Ruhmes, Vater, Allmächtiger und Herr, an dessen Himmelsthron Cherubim dienen! O Leuchte reiner Wahrheit!

Du einz'ge Quelle der Erkenntnis! Du wahrhaft' Licht und allerhöchstes!

(Nach dem Exultet der Osternacht und Augustinus, Meditation XV und XVIII)

WERDEN SIE MITGLIED DES FREUNDES- KREISES DES BASLER BACH-CHORS!

Mit Ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis und einem Beitrag von mindestens 50 Franken pro Jahr unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell und ideell.

WAS SIND IHRE VORTEILE?

Sie erhalten regelmässig Informationen über die Aktivitäten des Basler Bach-Chors. Sie haben die Möglichkeit, im Vorverkauf Konzertkarten zum Mitgliederpreis zu beziehen.

WENN SIE INTERESSIERT SIND, MELDEN SIE SICH BITTE BEI UNSERER PRÄSIDENTIN:

Frau Monika Tanner, Telefon 061 911 80 97, E-Mail: monika.tanner@baslerbachchor.ch

WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

MESSE IN H-MOLL

JOHANN SEBASTIAN BACH, 1685–1750

Martinskirche Basel

Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr

Samstag, 11. November 2017, 19.30 Uhr

MESSIAH

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, 1685–1759

Martinskirche Basel

Samstag, 24. März 2018, 19.30 Uhr

Sonntag, 25. März 2018, 17.00 Uhr

HABEN SIE LUST, IM BASLER BACH-CHOR MITZUSINGEN?

Für geübte Sängerinnen und Sänger sind noch Plätze frei. Die Proben finden jeweils am Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr in der Aula des Schulhauses Gundeldingen, Sempacherstrasse 60, in Basel statt.

Bitte kommen Sie unverbindlich in eine unserer Proben oder rufen Sie an.

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Monika Tanner, Präsidentin

Telefon 061 911 80 97

www.baslerbachchor.ch

